

AKKREDITIERUNGSBERICHT

STUDIENGANG: Wirtschaftsinformatik Plus Lehramt

Abschluss:	Bachelor of Science (B.Sc.)
Regelstudienzeit:	7 Semester
Studienform:	Vollzeit
Fakultät:	Elektrotechnik und Informatik
Aufnahme des Studienbetriebs:	Wintersemester 2010/11
Re-Akkreditierung am:	31.03.2022
Akkreditierung bis:	30.03.2030
Peergroup Review am:	26.01.2022
Anzahl Auflagen:	keine Auflagen

Inhaltsverzeichnis:

1	Gutachterinnen und Gutachter des Peer-Reviews.....	2
2	Studiengangprofil.....	3
3	Zusammenfassende Beurteilung durch die Peergroup.....	3
3.1	Umgang mit den Empfehlungen der letzten Akkreditierung	3
3.2	SWOT-Analyse	4
3.3	Erfüllung der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen.....	5
3.4	Empfehlungen der Gutachtergruppe.....	11
3.5	Auflagen der Gutachtergruppe.....	12
3.6	Umgang des Studiengangs mit den Empfehlungen und Auflagen.....	12
4	Beurteilung durch den Senat.....	12
4.1	Interne Akkreditierung des Studiengangs	12

1 Gutachterinnen und Gutachter des Peer-Reviews

Leitung des Verfahrens: Prof. Dr. Sebastian Mauser, Prorektor für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement

Beratende Teilnehmer: Prof. Dipl.-Math. Ekkehard Löhmann, Dekan der Fakultät Elektrotechnik und Informatik

Name	Institution / Unternehmen	Funktion im Verfahren
Prof. Dr. Nils Högsdal	HDM Stuttgart Professor Corporate Finance & Entrepreneurship und Prorektor Innovation	Externer Vertreter der Wissenschaft
Prof. Bertold Altaner	Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Karlsruhe (Berufl. Schulen) Professor eines Seminars für Didaktik und Lehrerbildung; Bereichsleiter Informationswissenschaften	Vertreter des Kultusministeriums
StD Rainer Heilig	Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Weingarten (BSGym)	Vertreter des Seminar Weingarten
Christine Moosherr	ACTICO GmbH Co-Founder, Geschäftsführerin und Chief Operating Officer	Vertreterin der industriellen Berufspraxis
Sonja Bayer	Willi-Burth-Schule, Bad Saulgau Lehrerin (in Elternzeit)	Absolventin des Studiengangs, Vertreterin der schulischen Berufspraxis
Luca Hilling	HDM Stuttgart	Externer Studierender
Prof. Dr. Heike Willax	Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU)	Vertreterin der Gleichstellung
Anja Twardokus		Vertreterin der Studierendenschaft der RWU

2 Studiengangprofil

Der Studiengang wird in Kooperation der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten und dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Weingarten angeboten und umfasst 7 Semester. Er bietet den Studierenden einerseits die Möglichkeit, den Weg in den Lehrberuf an beruflichen Schulen oder technischen Gymnasien einzuschlagen. Hierfür belegen die Studierenden nach dem erfolgreichen Bachelor-Abschluss den angegliederten Masterstudiengang „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen für Informatik und BWL/VWL“ der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Zugleich haben die Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen aber auch die Chance, als voll ausgebildete Wirtschaftsinformatiker/-innen Fuß in der Wirtschaft zu fassen.

Der Studiengang hebt sich von anderen Wirtschaftsinformatik-Studiengängen curricular durch eine höhere Anzahl an Veranstaltungen in Informatik, Mathematik und BWL ab. In Vorbereitung auf die Lehrlaufbahn sind zudem didaktische und pädagogische Veranstaltungen im Bachelorstudiengang enthalten, die von der Pädagogischen Hochschule Weingarten angeboten werden.

Die Berufsaussichten von Wirtschaftsinformatikerinnen und -informatikern sind sehr gut. Beratungsunternehmen, Softwareschmieden, Finanzdienstleister sowie industrielle Unternehmen suchen nach Wirtschaftsinformatik-Absolventinnen und -Absolventen. Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs steht darüber hinaus der Zugang zum genannten Masterstudiengang offen. Dieser bereitet für den Vorbereitungsdienst (Referendariat) für das Lehramt an einer Berufsschule, einer Berufsfachschule, einem Berufskolleg oder Technischen Gymnasium vor.

3 Zusammenfassende Beurteilung durch die Peergroup

3.1 Umgang mit den Empfehlungen der letzten Akkreditierung

In der letzten Akkreditierung (2017) wurden folgende Empfehlungen für den Studiengang ausgesprochen:

- (1) Die Gutachtergruppe empfiehlt, die Liste für das Wahlmodul 1 und 2 für den Industriebereich um englische Sprachkurse sowie englischsprachige Veranstaltungen zu erweitern.
- (2) Ebenso wird empfohlen, die Methodenlehre zu stärken als Voraussetzung wissenschaftlichen Arbeitens.

Die Peergroup sieht die Empfehlungen wie folgt berücksichtigt:

- (1) Business English wird als Wahlfach angeboten. Zuvor war dies nicht der Fall. Englischsprachige Lehrveranstaltungen gibt es weiterhin nicht, auch nicht im Wahlbereich. Bei den Studierenden erscheint es so, dass englischsprachige Lehrveranstaltungen mehrheitlich eher abgelehnt werden. Es wird daher

empfohlen, zusätzliche englische Anteile in Modulen einzuführen, z.B. bei Literatur, Skripten oder Ähnlichem, damit mehr Berührungspunkte zur englischen Sprache geschaffen werden.

- (2) Diese Empfehlung wurde insbesondere durch das neue Modul Begleitseminar Bachelorarbeit im 7. Semester umgesetzt. Zudem berücksichtigt eine neue Professur seit 2021/22 verstärkt Methodeneinsatz beispielsweise in den Veranstaltungen Geschäftsprozesse, Projektmanagement und Grundlagen der Digitalisierung. Des Weiteren wird auch in der Einführung Wirtschaftsinformatik besonders auf die Methodenlehre Bezug genommen.

Die Gutachtenden sehen die Empfehlungen 1.-2. als weitestgehend umgesetzt.

3.2 SWOT-Analyse

Als **Chance** für den Studiengang zählen die Peers den sehr hohen Bedarf an entsprechend ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern auf. Gleichzeitig sind die Absolventinnen und Absolventen am Arbeitsmarkt auch über das Lehramt hinaus sehr gefragt.

Eine Nutzung von mehr alternativen Prüfungsformen und weniger Klausuren könnte gegebenenfalls einerseits den Workload entzerren und andererseits den Kompetenzerwerb verbessern. Dies stellt insbesondere bei praktischen Fächern eine Entwicklungsmöglichkeit dar, die der Studiengang unter Berücksichtigung eines ausgewogenen Gesamtbilds weiterhin kontinuierlich prüfen sollte.

Als **Risiko** für den Studiengang sehen die Gutachtenden die teilweise Unklarheit über die zukünftige Stammschule und das Einsatzgebiet der Absolventinnen und Absolventen. Außerdem wird angesprochen, dass eher wenige Studierende nach dem Bachelorabschluss den Weg Richtung Lehramt wählen.

Die Peer-Gruppe listet eine Reihe von **Stärken** auf, unter anderem eine stabile Bewerberlage und die örtliche Nähe in Weingarten der Kooperationspartner RWU / PHW / Seminar. Die sehr engagierte Studierendenvereinigung We4WI organisiert viele studentische Initiativen und stellt eine gute Vernetzung der Studierenden untereinander und mit den Lehrenden sicher. Zudem loben die Peers die gute Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden bspw. über Beratungsgespräche und die sehr gute Abstimmung zwischen den Lehrenden.

Nach Abschluss des Studiengangs haben Studierende die Wahlmöglichkeit Richtung Lehramt oder Wirtschaft; die individuelle Neigung kann dabei im Studiengang herausgefunden werden z.B. über Schulpraxis und Praxissemester. Außerdem bescheinigen die Gutachtenden dem Studiengang eine breite Abdeckung der erforderlichen Themengebiete (Informatik, BWL, Lehre) mit ausreichender Tiefe und aktuellen Inhalten sowie eine gute Kombination aus Lehramtsstudium, Schulpraxis und praxisorientierter wissenschaftlicher Ausbildung. Die pädagogischen Inhalte im Bachelor-Studiengang reichen gut als Grundlage aus und können später im Master und im Referendariat vertieft werden.

Eine **Schwäche** des Studiengangs sehen die Gutachtenden in den unterschiedlichen IT-Systemen an den Partnerhochschulen PHW und RWU sowie Abstimmungsschwierigkeiten bei der Semesterplanung zwischen PHW,

Formale Kriterien für Studiengänge		
Kriterium	Status	Bemerkung
<p>§ 7 Modularisierung</p> <p>(1) Die Studiengänge sind in Studieneinheiten (Module) zu gliedern, die durch die Zusammenfassung von Studieninhalten thematisch und zeitlich abgegrenzt sind. Die Inhalte eines Moduls sind so zu bemessen, dass sie in der Regel innerhalb von maximal zwei aufeinander folgenden Semestern vermittelt werden können; in besonders begründeten Ausnahmefällen kann sich ein Modul auch über mehr als zwei Semester erstrecken. [...]</p> <p>(2) Die Beschreibung eines Moduls soll mindestens enthalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls, 2. Lehr- und Lernformen, 3. Voraussetzungen für die Teilnahme, 4. Verwendbarkeit des Moduls, 5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS-Leistungspunkte), 6. ECTS-Leistungspunkte und Benotung, 7. Häufigkeit des Angebots des Moduls, 8. Arbeitsaufwand und 9. Dauer des Moduls. <p>(3) Unter den Voraussetzungen für die Teilnahme sind die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme und Hinweise für die geeignete Vorbereitung durch die Studierenden zu benennen. Im Rahmen der Verwendbarkeit des Moduls ist darzustellen, welcher Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs besteht und inwieweit es zum Einsatz in anderen Studiengängen geeignet ist. Bei den Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten ist anzugeben, wie ein Modul erfolgreich absolviert werden kann (Prüfungsart, -umfang, -dauer).</p>	<p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	<p>Die Module sind thematisch sehr gut abgegrenzt nach den Themenbereichen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Informatik und pädagogische bzw. fachdidaktische Inhalte. Alle Module werden innerhalb eines Semesters abgeschlossen.</p> <p>Die Gutachtenden sehen die Modulbeschreibungen insgesamt als ausreichend.</p> <p>Die Felder „Voraussetzungen für die Teilnahme“ und „Verwendbarkeit des Moduls“ im Modulhandbuch sollten jedoch ausführlicher beschrieben werden. (Empfehlung 6)</p>
<p>§ 8 Leistungspunktesystem</p> <p>(1) Jedem Modul ist in Abhängigkeit vom Arbeitsaufwand für die Studierenden eine bestimmte Anzahl von ECTS-Leistungspunkten zuzuordnen. Je Semester sind in der Regel 30 ECTS-Leistungspunkte zu Grunde zu legen. Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht einer Gesamtarbeitsleistung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 25 bis höchstens 30 Zeitstunden. Für ein Modul werden ECTS-Leistungspunkte gewährt, wenn die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Leistungen nachgewiesen werden. Die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten setzt nicht zwingend</p>	<p>erfüllt</p>	<p>Je Semester sind 30 ECTS zu Grunde gelegt. Die Leistungspunkte sind gleichmäßig auf die Module verteilt (in der Regel 5 ECTS pro Modul).</p>

Formale Kriterien für Studiengänge		
Kriterium	Status	Bemerkung
eine Prüfung, sondern den erfolgreichen Abschluss des jeweiligen Moduls voraus. (2) Für den Bachelorabschluss sind nicht weniger als 180 ECTS-Leistungspunkte nachzuweisen. [...] (3) Der Bearbeitungsumfang beträgt für die Bachelorarbeit 6 bis 12 ECTS-Leistungspunkte [...] (4) In begründeten Ausnahmefällen können für Studiengänge mit besonderen studienorganisatorischen Maßnahmen bis zu 75 ECTS-Leistungspunkte pro Studienjahr zugrunde gelegt werden. Dabei ist die Arbeitsbelastung eines ECTS-Leistungspunktes mit 30 Stunden bemessen. Besondere studienorganisatorische Maßnahmen können insbesondere Lernumfeld und Betreuung, Studienstruktur, Studienplanung und Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhalts betreffen. [...]	erfüllt erfüllt irrelevant	Der Bachelorabschluss erfordert 210 ECTS-Leistungspunkte. Der Bearbeitungsumfang für die Bachelorarbeit beträgt 12 ECTS-Leistungspunkte.
§ 9 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nicht-hochschulischen Einrichtungen	irrelevant	Es gibt keine spezifischen formalen Kooperationen mit Unternehmen.

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge [...]		
Kriterium	Status	Bemerkung
§ 11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (1) Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar formuliert und tragen den in Artikel 2 Absatz 3 Nummer 1 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages genannten Zielen von Hochschulbildung nachvollziehbar Rechnung. Die Dimension Persönlichkeitsbildung umfasst auch die künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolventinnen und Absolventen. Die Studierenden sollen nach ihrem Abschluss in der Lage sein, gesellschaftliche Prozesse kritisch, reflektiert sowie mit Verantwortungsbewusstsein und in demokratischem Gemeinsinn maßgeblich mitzugestalten. (2) Die fachlichen und wissenschaftlichen oder künstlerischen Anforderungen umfassen die Aspekte Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung und Wissensverständnis), Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen oder Kunst (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation), Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches oder künstlerisches Selbstverständnis und Professionalität und sind stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau.	erfüllt erfüllt	Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar formuliert. Die vermittelten Kompetenzen sind stimmig für einen Bachelorabschluss. Das neue Begleitseminar Bachelorarbeit festigt Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens.

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge [...]		
Kriterium	Status	Bemerkung
(3) Bachelorstudiengänge dienen der Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz und berufs-feldbezogener Qualifikationen und stellen eine breite wissenschaftliche Qualifizierung sicher. [...]	erfüllt	Der Studiengang bietet eine breite wissenschaftliche Qualifizierung mit guter Aufteilung auf die Fachgebiete Informatik, BWL und Wirtschaftsinformatik sowie didaktische Grundlagen.
<p>§ 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung</p> <p>(1) Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Die Qualifikationsziele, die Studiengangbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung und das Modulkonzept sind stimmig aufeinander bezogen. Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr und Lernformen sowie gegebenenfalls Praxisanteile. Es schafft geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Es bezieht die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein (studierendenzentriertes Lehren und Lernen) und eröffnet Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium.</p> <p>(2) Das Curriculum wird durch ausreichendes fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. Die Verbindung von Forschung und Lehre wird entsprechend dem Profil der Hochschulart insbesondere durch hauptberuflich tätige Professorinnen und Professoren sowohl in grundständigen als auch weiterführenden Studiengängen gewährleistet. Die Hochschule ergreift geeignete Maßnahmen der Personalauswahl und -qualifizierung.</p> <p>(3) Der Studiengang verfügt darüber hinaus über eine angemessene Ressourcenausstattung, insbesondere nicht-wissenschaftliches Personal, Raum- und Sachausstattung, einschließlich IT-Infrastruktur, Lehr- und Lernmittel.</p> <p>(4) Prüfungen und Prüfungsarten ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse. Sie sind modulbezogen und kompetenzorientiert.</p> <p>(5) Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit ist gewährleistet. Dies umfasst insbesondere</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb, 2. die weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen, 	<p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	<p>Das Curriculum ist im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele stimmig aufgebaut.</p> <p>Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige Lehr- und Lernformen sowie umfangreiche Praxisanteile inklusive zwei Schulpraktika.</p> <p>Empfehlung 2: Es soll ein Mobilitätsfenster für einen leichteren Aufenthalt an anderen Hochschulen geschaffen werden.</p> <p>Studierende werden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen einbezogen (Studienkommissionen, Fakultätsrat, We4Wi).</p> <p>Auslaufende Professuren wurden mit neuen, auf die Weiterentwicklung des Studiengangs abgestimmten Profilen wiederbesetzt. Neben der professoralen Lehre werden in dem Studiengang auch etliche hochqualifizierte externe Dozierende eingesetzt. Auch Exkursionen und Gastvorträge werden vielfach angeboten.</p> <p>Wichtige Standardtools (SAP, Signavio usw.) sind verfügbar.</p> <p>Die Anforderungen an die Studierbarkeit sind erfüllt. Das Begleitseminar zur Bachelorarbeit hat ausnahmsweise nur 3</p>

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge [...]		
Kriterium	Status	Bemerkung
Der Studiengang unterliegt unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen einem kontinuierlichen Monitoring. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet. Diese werden fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt. Die Beteiligten werden über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange informiert.	erfüllt	Als Maßnahme zur Unterstützung der Studierenden im Hinblick auf den Studienerfolg gibt es neben Info-Veranstaltungen und Sprechstunden insbesondere ein Coachingangebot „Erfolgreich studieren“ des Fachbereichs.
§ 15 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt werden.	erfüllt	Zertifizierung „Familienfreundliche Hochschule“; Nachteilsausgleiche für Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen
§ 19 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nicht-hochschulischen Einrichtungen	irrelevant	
§ 20 Hochschulische Kooperationen (1) Führt eine Hochschule eine studiengangsbezogene Kooperation mit einer anderen Hochschule durch, gewährleistet die gradverleihende Hochschule die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Art und Umfang der Kooperation sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert. (2) Führt eine systemakkreditierte Hochschule eine studiengangsbezogene Kooperation mit einer anderen Hochschule durch, kann die systemakkreditierte Hochschule dem Studiengang das Siegel des Akkreditierungsrates gemäß § 22 Absatz 4 Satz 2 verleihen, sofern sie selbst gradverleihend ist und die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes gewährleistet. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend. [...]	erfüllt erfüllt	Die RWU ist als gradverleihende Hochschule vertraglich verantwortlich für die Umsetzung und die Qualität des Bachelorstudiengang, die Pädagogische Hochschule Weingarten für den zugehörigen Masterstudiengang. Art und Umfang der Kooperation und die zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind im Kooperationsvertrag PHW/RWU/Seminar dokumentiert. Beide kooperierenden Hochschulen sind systemakkreditiert. Die RWU verleiht für den vorliegenden Studiengang das Siegel des Akkreditierungsrates.

Die Gutachtenden bestätigen die Erfüllung der formalen und inhaltlichen Kriterien aus der Akkreditierungsverordnung einstimmig.

3.4 Empfehlungen der Gutachtergruppe

Die Peer-Grupp sieht für den Studiengang folgende Empfehlungen vor:

- (1) Die Peers empfehlen aufgrund der hoch erscheinenden Abbruchquote die Gründe für Studienabbrüche zu prüfen und ggfs. Maßnahmen abzuleiten. *(Einstimmig beschlossen)*
- (2) Es wird empfohlen ein Mobilitätsfenster im 6. oder 7. Semester in der SPO auszuweisen. *(5 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen (1 extern))*

- (3) Es sollen Wahlmodule aus dem Bereich der "Technischen Informatik" passend zum Bildungsplan z.B. des Fachinformatikers Systemintegration oder des TG Informationstechnik angeboten werden. Hintergrund: In dem vorliegenden Studiengang wird genauso wie im Studiengang Informatik/Elektrotechnik Plus für ein Lehramt "Informatik" an gewerblichen Schulen ausgebildet. *(7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung (intern))*
- (4) Die Themen Ethik und Entrepreneurship / Geschäftsmodellinnovation sollen in den Modulbeschreibungen vorhandener Module explizit ausgewiesen werden (z.B. in Einführung in die Wirtschaftswissenschaften, Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Grundlagen des Digital Business, Unternehmens- und IT-Recht etc.). *(7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung (extern))*
- (5) Eine Überarbeitung der Inhalte und der Aufteilung des Moduls Investitionsplanung und BWL-Planspiel im Modulhandbuch wird empfohlen (analog zu einer Empfehlung im Studiengang Wirtschaftsinformatik). *(4 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen (3 extern))*
- (6) Die Peers empfehlen eine genaue Spezifizierung der Ausgestaltung von Portfolioprüfungen im Modulhandbuch. Zudem sollten im Modulhandbuch die Felder „Voraussetzungen für die Teilnahme“ und „Verwendbarkeit des Moduls“ ausführlicher beschrieben werden. *(6 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen (2 extern))*
- (7) Die Peers empfehlen in mehr Module englische Anteile einzubauen, z.B. im Bereich von Literatur, Skripten oder Übungsaufgaben, oder einzelne Lehrveranstaltungen englischsprachig anzubieten, so dass alle Studierenden in Pflichtmodulen angemessen mit Englisch in Berührung kommen. *(Einstimmig beschlossen)*
- (8) Die organisatorische Abstimmung des Studiengangs zwischen PHW und RWU soll weiter vorangetrieben und verstetigt werden. *(4 Ja-Stimmen, 1 Nein (extern), 2 Enthaltungen (1 extern))*

3.5 Auflagen der Gutachtergruppe

Es werden keine Auflagen von Seiten der Gutachtenden bestimmt.

3.6 Umgang des Studiengangs mit den Empfehlungen und Auflagen

Die Studiengangverantwortlichen erkennen die Empfehlungen als begründet an und setzen diese um.

4 Beurteilung durch den Senat

4.1 Interne Akkreditierung des Studiengangs

Der Senat hat sich dem Votum der Gutachtergruppe angeschlossen und den Studiengang am 31.03.2022 akkreditiert. Alle Empfehlungen (3.4) werden übernommen. Die Akkreditierung wird für den Zeitraum von 8 Jahren ausgesprochen. Die Akkreditierungsurkunde mit dem Siegel des Akkreditierungsrates wird vom Prorektor für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement erstellt und vom Rektor unterzeichnet.